

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne laden wir Sie und weitere Interessierte aus Ihrem Bekanntenkreis zu unserem nächsten Vortrag mit Herrn Johannes Peters vom Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK) in die Technischen Schulen des Kreises Steinfurt ein.



„Die Ostsee als geopolitischer Brennpunkt“

Mittwoch, 04. März 2026, 09:45 - 11:15 Uhr

Technische Schulen des Kreises Steinfurt

Liedekerker Strasse 84

48565 Steinfurt

Die Ostsee - ein Urlaubsparadies mit weißen Stränden und Strandkörben, Kreideklippen, abwechslungsreichen Inselwelten, alten Hansestädten und idyllischen Dörfern.

In den letzten Jahren musste sich unser Blick auf die Ostsee als konfliktfreie „Wohlfühlzone“ aber leider ändern. Nicht zuletzt durch die Diskussionen über die NORTH STREAM Gaspipelines und deren Sprengung im September 2022 ist die Bedeutung der Ostsee für Strom-, Gas- und Kommunikationsleitungen in unser Bewusstsein gedrungen. Eine Störung dieser Verbindungen hat sofortige unmittelbare Auswirkungen auf unsere Politik, unsere Wirtschaft, unsere Energie- und Datenversorgung und damit auch auf unser alltägliches Privatleben.

Durch die geopolitischen Veränderungen an den Küsten der Ostsee ist diese in unseren Fokus gerückt. Die West- und Nordküsten der Ostsee sind mit Schweden und Finnland nun auch NATO-Gebiet. Russland hat seine Präsenz in der Ostsee intensiviert. Massive militärische Verstärkungen erfolgten im Bereich um Sankt Petersburg. Zusätzliche Raketen und Flugzeuge, die auch westliche Hauptstädte bedrohen können, wurden in der russischen Oblast Kaliningrad stationiert. Intensiver ziviler und militärischer russischer Schiffsverkehr findet entlang der Pipelines und Kommunikationsverbindungen, aber auch vor den polnischen, deutschen und dänischen Küsten statt.

Johannes Peters, Abteilungsleiter Maritime Strategie und Sicherheit am Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK), beschäftigt sich seit Jahren mit dem Forschungsschwerpunkt „Aktuelle maritime Konflikte und Konflikträume“ mit dem Geschehen in, auf und um die Ostsee. Nach seinem Studium in Rostock und Kiel arbeitete er u.a. als Referent für Sicherheitspolitik und Referent der Geschäftsführung beim Verband Deutscher Reeder (VDR).

Er spricht regelmäßig an deutschen und internationalen Universitäten vor zivilem und militärischem Fachpublikum zu aktuellen maritimen Veränderungen und Herausforderungen und publiziert in maritimen Fachzeitschriften.